

Rede SPD-Ratsfrau Helga Klages zur Einbringung der „Resolution gegen Gewalt“ des Stadtrates Osterode am Harz am 23. März 2023

Herr Ratsvorsitzender, Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,
liebe Kolleginnen und Kollegen, geehrte Zuhörerinnen und Zuhörer,

zu diesem Tagesordnungspunkt möchte ich für die SPD-Fraktion/Gruppe SPD und Bündnis 90 Die Grünen noch einige Worte sagen:

dass wir uns als Rat der Stadt Osterode mit dem Thema Gewalt so ernsthaft befassen müssen, habe ich mir in meiner „Laufbahn“ als Ratsfrau unserer Stadt wirklich nicht vorstellen können, denn wir leben in Osterode, nicht in einer Großstadt.

Gewaltverbrechen - leider immer häufiger auch durch Kinder und Jugendliche – sind fast täglich ein Thema in den Nachrichten. Behinderungen und Angriffe auf unsere Einsatz- und Rettungskräfte müssen wir schon länger thematisieren.

Die der heutigen Resolution zugrundeliegenden Erkenntnisse sind aber jetzt sehr erschreckend und aufrüttelnd.

Verbale oder im schlimmsten Fall tätliche Angriffe auf Beschäftigte der Verwaltung, Mandats- und Funktionsträger, mutwillige Beschädigungen an und in Schulen und anderen öffentlichen Einrichtungen – Tendenz zunehmend, Kosten steigend. Das ist inakzeptabel!

Beleidigende Mails, Briefe gab es vereinzelt schon immer mal.
Ganz mutige erledigen das anonym, die Erfahrung musste ich auch schon mehrfach machen. – aber die Hemmschwelle wird zunehmend niedriger und da frage ich mich doch, was läuft da falsch?

Haben wir als Eltern, Großeltern, als Gesellschaft, versagt – welchen Anteil hat die Medienlandschaft an der zunehmenden Gewaltbereitschaft und der schwindenden Hemmschwelle? Ist es der Kick, muss man sich etwas beweisen, kann man sonst nicht mitreden?

Antworten darauf fallen mir ein, aber das sind bestimmt keine, die den besagten Personenkreis interessieren würden oder sogar zum Nachdenken anregen könnten.

Fest steht für uns: niemals dürfen die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes, die Einsatzkräfte unserer Freiwilligen Feuerwehren, die Amts- und Mandatsträgerinnen und -träger Opfer verbaler oder gar tätlicher Entgleisungen werden, ebenso sind Vandalismus oder auch Angriffe aus dem Bereich der Cybercrime keinesfalls hinnehmbar!

Die Achtung der Menschenwürde, die körperliche und mentale Unversehrtheit, der Gleichheitsgrundsatz, Toleranz und die Meinungsfreiheit sind hohe demokratische Werte, die wir uns nicht nehmen und kaputt machen lassen.

Darum stimmen wir als SPD-Fraktion/Gruppe dieser Resolution vollumfänglich zu!!

Ich weiß, dass man bei diesem Thema mit Emotionen wenig bis gar nichts erreicht, aber sie lassen sich eben auch nicht komplett ausschalten.

Vielen Dank.

Verfasserin:

Helga Klages, SPD-Ratsfrau der Stadt Osterode am Harz, stellv.
Fraktionsvorsitzende und stellv. Bürgermeisterin